

VEIT NOLL

Johann August von Einsiedel (1754–1837)

Leben, Denkweise und Quellen

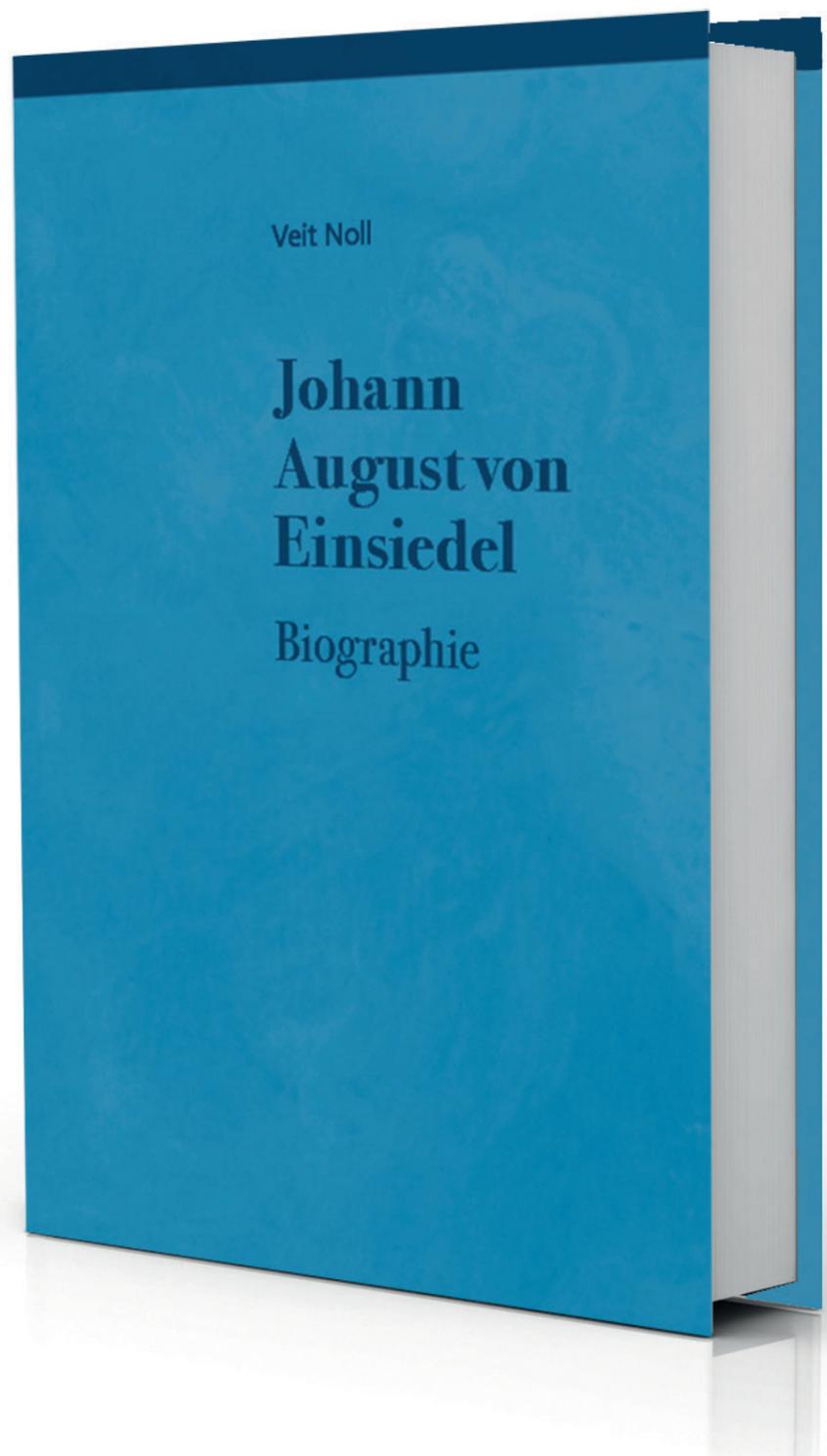
Johann August von Einsiedel: Biographie

Der Bergrat Johann August von Einsiedel (1754–1837) gilt zu Unrecht als Abenteurer und Sonderling. Bedeutende zeitgenössische Kenner schätzten ihn als einen Mann voll ›origineller Ideen‹. Er beschäftigte sich tiefgründig mit Philosophie, Kultur, Menschheitsgeschichte, Religion und Naturwissenschaften. Zweifelsohne ist er ein Pionier auf dem Weg zur Erforschung des Inneren von Afrika – seiner Menschen, Kulturen und natürlichen Gegebenheiten. Herder spricht von Einsiedel als seinem sehr guten Freund. In Herders Wohnung hinter der Kirche in Weimar führten sie manch außerordentlichen Disput. Goethe pflegte im ersten ›goldenen Weimarer Jahrzehnt‹ den Umgang mit Einsiedel und nannte ihn noch später einen ›trefflichen Freund‹. Einsiedel tauschte sich mit vielen bedeutenden Zeitgenossen aus und hinterließ Spuren im Denken, im Leben und der Wissenschaft.

Diese umfassende Einsiedel-Ausgabe legt in einem I. Teil neue biographische Zusammenhänge seines Lebensweges dar und bringt Licht in das Denken und die Persönlichkeit Einsiedels.

Nach jahrelangen Forschungsarbeiten und mit prominenter fachkundiger Unterstützung werden dazu in einem II. Teil die Quellen publiziert. Der Herder-Forscher Günter Arnold ermöglichte den gebotenen Feinschliff.

ISBN: 978-3-9816669-0-8



Der Afrikaforscher August von Einsiedel verband eine Kulturentwicklung mit der Verbindung und Vermischung der Völker und einem uneingeschränkten Welthandel. Krieg an sich beweise Unkultur.

www.forschungsverlag.de